

Neue Partituren

durchgesehen von Reinhard Schulz

Komponist, Titel, Verlag	Stilrichtung, Verwendung	Form, Struktur	Notation, Dauer, Schwierigkeit	Subjektives Ergebnis
Nicolaus A. Huber leggero mit weissglut für Bassflöte/Piccolo, Klavier und Schlagzeug Breitkopf & Härtel 2510	Kammermusikstück mit Drive.	Untergründige rhythmische Raster mit harten Akzentzwischen- würfen.	Normal mit Sonderanmerkungen ca. 15 ½ Minuten schwer.	Mitreißendes körperliches Stück innerer Anspannung und Entladung.
Gerhard Janetzki 1. Streichquartett, November- nächte. Wolfgang G. Haas Musikverlag ISMN M-2054-0867-1	Nachtstück. Motivisches Denken. Klangmalerische Momente.	Traditionelle Viersätzigkeit, erweitert tonal. Am frühen Schönberg orientiert.	Normal ca. 25 Minuten nicht allzu schwer.	Plastisches, freilich sehr konven- tionell komponiertes Stück.
Bertold Hummel Adagietto für Streichsextett Schott ED 20289	Knappes Stück, weithin singen- der, erfüllter Streichersatz.	Erweitert tonal, breite Linien mit choralartigem, sakralem Hintergrund.	Normal ca. 6 Minuten nicht schwer.	Sehr erfülltes, andächtiges Streichsextett, „großer Klang“.
Guoping Jia The wind sounds in the sky für Sheng, Violoncello und Schlagzeug edition sikorski 8556	Asiatische Naturklangauffassung, Mischbesetzung mit avantgar- distischen Mitteln.	Siebenteiliges, differenziert laut- malerisches Stück mit scharfen Reibeklangen Glissandi etc.	Zusatzhinweise, Mikrotöne ca. 11 Minuten schwer.	Sehr stimmungsvolles, genau gehörtes Stück auf bekanntem Ost-West-Muster.
Detlev Müller-Siemens distant traces für Violine, Viola und Klavier Schott ED 20261	In memoriam György Ligeti: Gestalten klar, dann verschwim- mend.	Einsätzig. Frei, mit tonalen Impli- kationen. Konturen, zusammen- findend, sich schärfend, sich auslöschend.	Normal 10 Minuten schwer bis sehr schwer.	Disparates Stück, wie eine Folge von klingenden Erscheinungen.